

Danziger Volksstimme

Einzelnummer 1,50 Mk.

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 25.— Mk., vierteljährlich 75.— Mk.
Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720

Organ für die werktätige Bevölkerung
der Freien Stadt Danzig
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Abgabepreis: Die Einzelnummer 1,50 Mk., von auswärts 10.— Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegen nach bel. Tarif, die Einzelnummer 25.— Mk., von auswärts 10.— Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postfachkonto Danzig 2948.
Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Nr. 187

Freitag, den 11. August 1922

13. Jahrgang

Die Londoner Krise noch ungelöst.

In London war der gestrige Tag hauptsächlich mit internen Verhandlungen der einzelnen Delegationen ausgefüllt. Das englische Kabinett beschloß einstimmig, die von den britischen Vertretern auf der Konferenz eingenommene Haltung zu billigen. Poincaré stand den ganzen Tag über in telephonischer Verbindung mit seinen Pariser Regierungskollegen. Die französischen Minister haben gestern vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Millerand im Elysee eine Sitzung abgehalten. Der Ministerrat beriet über die auswärtige Lage und sprach Poincaré in einem Telegramm, das nach Schluß der Sitzung abgeschickt wurde, seine einstimmige Zustimmung zu seinem Vorgehen in London aus.

Wie der „Petit Parisien“ aus London berichtet, soll Poincaré gestern ein Telegramm des Präsidenten Millerands erhalten haben, in dem dieser Festigkeit anempfiehlt.

Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas in London meldet, daß gestern am Vormittag keine Sitzung der Konferenz stattgefunden habe, jedoch hätten die einzelnen Delegationen eine gewisse Müdigkeit empfunden. Der belgische Ministerpräsident Theunis setzte seine Vermittlungsversuche fort. Allgemein halte man in Konferenzkreisen die Lage für ernst. In englischen und italienischen Kreisen erkläre man jedoch, daß eine Uneinigkeit unter den augenblicklichen Umständen, abgesehen von den Rückwirkungen auf die französisch-englischen Beziehungen von keiner praktischen Bedeutung sei. Wenn keine gemeinsame Lösung erfolge, habe die Reparationskommission schließlich eine Entscheidung zu fällen. Es sei wahrscheinlich, daß in dieser selbst gegen den Widerspruch Frankreichs eine Mehrheit Deutschland ein Moratorium gewähren würde.

Den gestrigen Tag über blieb Lloyd George in enger Fühlung mit Poincaré und den Häuptern der übrigen Delegationen. Es wird erklärt, daß die Grundlage dieser Besprechungen der Plan sei, Deutschland ein zeitweises Moratorium zu gewähren, um über den 15. August, dem Zeitpunkt der nächsten Zahlung, hinwegzukommen, und daß die Sachverständigen versuchen werden, einen Bericht in der Art des Berichtes der Reparationskommission zu verfassen. In einer neuen Ministertagung, die gegen Ende dieses Monats oder Anfang September stattfinden soll, soll dieser Bericht unterbreitet werden. Wenn eine neue Konferenz beschlossen werden sollte, so werde sie wahrscheinlich außerhalb Englands stattfinden.

Havas berichtet heute aus London: Zweifellos wird bei der heutigen Zusammenkunft der französischen, englischen und belgischen Ministerpräsidenten eine neue Anstrengung gemacht werden, um eine Einigung zu erzielen.

Der Sonderberichterstatter des „Petit Parisien“ in London hält die Lage für ernst. Trotz der Vermittlungsversuche des belgischen Ministerpräsidenten seien gestern der englische und der französische Standpunkt nicht einander näher gerückt. Man halte nur zwei Lösungen für möglich. In erster Linie würde man von der Uneinigkeit Kenntnis nehmen. Gemäß seinen früheren Erklärungen würde dann Poincaré ankündigen, daß er seine Handlungsfreiheit gegenüber Deutschland wieder erhalte, nicht um die vorgeschlagenen Maßnahmen anzuwenden, die ein gemeinsames Vorgehen der Verbündeten voraussetzen, sondern um die Pflichten zu nehmen, die Frankreich zur Sicherstellung seiner Interessen für notwendig hält. Andererseits würde zweifellos Lloyd George hierauf damit antworten, daß er die Gefahren eines solchen Vorgehens für die Zukunft der Entente und für die gemeinsame Aufrechterhaltung des Friedensvertrages von Versailles ankündige. Man könne aber noch eine zweite Lösung finden. Wie ein Bericht besagt, soll Lloyd George im Namen der englischen Delegation andere Maßnahmen als die, welche Poincaré ins Auge gefaßt hat, vorschlagen. Dann könne also über diese Vorschläge von neuem verhandelt werden. Wie dem auch sei, ohne auf jede Hoffnung zu verzichten, müsse man sich sagen, daß der heutige Tag der bedeutungsvollste sein werde, den die englisch-französische Entente seit sechs Monaten erlebt habe.

Französische Zwangsmaßnahmen im Elsaß.

Der „Matin“ berichtet, daß gestern etwa 100 Deutsche in Elsaß-Lothringen einen Ausweisungsbefehl zugestell erhalten, der heute ausgeführt werden soll. Die

Presseabteilung des Straßburger Generalkommissariats gibt bekannt: Die Ausweisungsmassnahmen beginnen am Freitag, den 11. August um 8 Uhr und betreffen 500 Personen. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bezirke: Departement Haut-Rhin 100, Bas-Rhin 150, Mosel 250. Die Ausweisungsmassnahmen müssen bis Sonnabend Mitternacht durchgeführt sein. Die Ausgewiesenen werden die Grenze einzeln überschreiten. Es werden keine Blöcke zusammengestellt.

Ein Appell deutscher Arbeiter.

Der „D. Jtg.“ wird aus Köln gemeldet: Die Sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften haben durch die englische Besatzungsbehörde ein Schreiben an Lloyd George gesandt, das auf die schweren Bestrafungen der Arbeiterschaft wegen der französischen Pläne hinweist. Das Vorgehen Frankreichs beschwöre den völligen Niederbruch der deutschen Wirtschaft und damit auch den Zusammenbruch der Reparationszahlungen heraus. Falls Frankreich aber beabsichtige, die Rheinlande von der deutschen Republik abzusondern, so würde es auf den schärfsten Widerstand der Sozialdemokratie und der Arbeitnehmerschaft stoßen.

Das Programm der polnischen Außenpolitik.

Der Schriftleiter des „Journal de Pologne“ hatte eine Unterredung mit dem neuen polnischen Außenminister Marutowicz. In der dieser ihm die Grundzüge seiner Außenpolitik klar legte, Marutowicz betonte, daß die Grundzüge der polnischen Außenpolitik dieselben geblieben seien, wie unter der früheren Regierung, es seien das der Vertrag von Versailles und die Annäherung an Frankreich, und gerade die Freundschaft mit Frankreich werde man ganz besonders festzuhalten suchen.

Nach Osten hin sei eine Politik mit Rußland nur auf der Grundlage des Rigaer Vertrages möglich und darüber habe er auch jetzt mit Litwinow gesprochen, der seinerseits erklärt hätte, daß Rußland eine Annäherung an Polen wünsche. Auf die Frage des Berichterstatters, ob Marutowicz an einer Kriegsgefahr von Seiten Rußlands glaube, antwortete der Minister mit „Nein“, im Gegenteil schiene Rußland der Ansicht zu sein, daß ihm Gefahr von Seiten Polens drohe, aber diese Ansicht sei vollkommen irrig. Polen hätte zwar immer noch unter russischen Bandeneinfällen zu leiden, aber die Verhältnisse hätten sich gebessert.

Ueber die Verhältnisse zu Deutschland befragt, sagte Marutowicz, daß man bereits da einen Modus vivendi gefunden habe, nach dem versprochen sei, den Konkott der entgegen dem Versailler Vertrag wäre, fallen zu lassen. Polen habe Deutschland im Prinzip das Transitrecht nach Rußland gewährt. Aber es gäbe noch viele schwierigen und langwierigen Fragen, die betreffs einer guten Nachbarschaft mit Deutschland zu regeln seien. So würden die Polen im deutschen Teil Oberschlesiens immer noch verfolgt.

Zum Schluß betonte der Minister, daß Polen augenblicklich an dem schwierigsten Punkte stände, nämlich bei dem Uebergang von der Verfassungsgebenden Versammlung zum normalen Parlament.

Regierungserklärung in Italien.

In der italienischen Kammer betonte Ministerpräsident Facta in einer kurzen Regierungserklärung, daß das Kabinett dieselbe politische und parlamentarische Zusammensetzung aufweise wie das vorangegangene, deshalb bleibe auch das Programm, das gleiche. Das Budget müsse in Gleichgewicht gebracht werden. In bezug auf die kontinentale Politik liege das einzige Problem darin, daß man unmöglich an das Wohlergehen eines Staates denken könne, wenn seine Nachbarn sich in sehr unsicheren Verhältnissen befinden mit der Gefahr einer unheilvollen Krise. Die atakentische Regierung werde sich von diesen Gesichtspunkten in London leiten lassen.

Die Kammer nahm damit in namentlicher Abstimmung mit 26 gegen 121 Stimmen eine Tagesordnung an, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird.

Der Feiertag der deutschen Republik.

Eine Rundgebung des Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident erließ zum heutigen Jahrestage der Reichsverfassung eine Rundgebung, in der er auf die Bedeutung des 11. August als ein Fundament der Zukunft des deutschen Volkes hinwies. Einigkeit, Recht und Freiheit sollen den harten Weg Deutschlands zu einer besonderen Zukunft begleiten. Unter der schwarztrotsgoldenen Fahne soll das Deutschland, Deutschland über alles, der Gang von Einigkeit, Recht und Freiheit nicht der Ausdruck der nationalitätlichen Ueberhebung, wohl aber der festliche Ausdruck der vaterländischen Befähigung sein. Alle Feste des Staates sind auf lange Zeit Tage gemeinsamer Sorge. Unzählige Volksgenossen leiden unter den furchtbaren wirtschaftlichen Folgen der letzten Ereignisse. Schwer bedroht sind Deutschlands Wälder und Äbner, die Quelle unserer besten Kraft. Schwere Stürme gingen über die junge deutsche Republik dahin. Unsere Einigkeit, unser Recht und unsere Freiheit werden bedroht, werden bedroht und werden noch weiter bedroht. Wir wollen nicht verzagen und uns in der Not des Tages freudig der Ideale erinnern, für welche wir leben. Der feste Glaube an Deutschlands und der Welt Rettung soll uns nicht verlassen. Der Aufruf schließt mit einem Hoch auf die deutsche Republik, das deutsche Vaterland und das deutsche Volk.

Der Erinnerungstag an die republikanische Verfassung Deutschlands findet in der heutigen Berliner Morgenpresse ein ausführliches Kommentar. Der „Vorwärts“ sagt: Das die Republik im Herzen des deutschen Volkes Wurzel fassete, obwohl sie weder mit gedeckten Tisch aufwarten noch mit dem Glanz großer äußerer Erfolge trumplen kann, ist eine Tatsache, die unser Volk Ehre macht und seinen nächsten politischen Sinn beweist. Von diesem berechtigten Stolz dürfen sich die deutschen Arbeiter einen nicht geringen Teil zugute rechnen. Der heutige Tag ist kein Tag ausgelassener Freude, sondern ein Tag der Sammlung und der Selbstbestimmung. Schweres liegt nicht nur hinter uns, sondern wir wissen es auch vor uns. Wir wollen uns wappnen für Not und Kampf. Wir wollen uns die Hände reichen zu dem Ergebnis, daß die deutsche Republik nicht untergehen darf.

Die „Freiheit“ erinnert daran, daß am 31. Juli 1919 die U.S.P. in der Nationalversammlung zu Weimar gegen die Verfassung gestimmt hatte, weil sie ihrem Ideal nicht entsprochen habe, betont aber, daß das, was vor drei Jahren von der Partei bekämpft wurde, weil es zu wenig war, von ihr heute verteidigt werden müsse, weil es andern zu viel sei.

Die „Germania“ erinnert am heutigen Tage daran, daß die Republik mit ihrer Verfassung und eines der höchsten nationalen Güter, die Reichseinheit, beschirmt und zu ergänzen versucht hat. Trotz der Größe unserer Not haben wir heute alle Veranlassung, in stiller Dankbarkeit des Verfassungstages zu gedenken. Wir lassen uns den Glauben an die Zukunft des Vaterlandes und an das Glück des deutschen Volkes nicht nehmen und haben die Ueberzeugung, daß in der Reichsverfassung die Wege vorgezeichnet sind, die in die Höhe führen.

Die rechtsstehende „Tägl. Rundschau“ setzt sich in ihrem Aufsatz für den Schutz der Verfassung ein, für die jeder eintreten könne, auch wenn er nicht überzeugter Republikaner sei. Ein verunkstelter Staatsbürger werde sich sagen, daß eine für ihn persönlich nicht erfreuliche Verfassung besser sei als gar keine. Nach der Verankerung des Verfassungswerts bleibe bei den heutigen Verhältnissen in Deutschland nur das Chaos übrig. Darum sollten sich auch diejenigen, die sich nicht für die Verfassung vom 11. August zu begeistern vermögen, eine staatspolitisch korrekte Haltung auferlegen.

Schwarzrotgold.

(Eine zeitgemäße Erinnerung zum 11. August.)

Von Wilhelm Volze.

In der Weimarer Verfassung, deren Zustandekommen heute in Deutschland gefeiert wird, sind die Schwarzrotgoldenen Farben der deutschen Republik festgelegt. Diese Bestimmung der Reichsfarben bedeutet keineswegs eine unerhörte Neuerung, sondern lediglich die Verwirklichung eines Sehnsuchtsraumes unserer Vorfahren. Wenn heute noch ein Teil unseres Volkes die Bedeutung der Schwarzrotgoldenen Fahne nicht richtig zu würdigen versteht, so liegt das lediglich an einem bedauerlichen Mangel an Kenntnis und Erkenntnis geschichtlicher Entwicklungen und Zusammenhänge, einem Mangel, der durch die Erziehungsmethoden des vorkrieglichen Zeitalters gefördert worden ist. Es erscheint deshalb zeitgemäß, bei passender Gelegenheit immer wieder die Geschichte und den Sinn der Schwarzrotgoldenen Farben und die Stellung, die das intellektuelle Bürgertum in früheren Jahrzehnten zu ihnen eingenommen hat, darzulegen.

In gewissen Kreisen wird heute bekanntlich das Banner der Republik als „Judenlappen“ verächtet. Es als Symbol angeblicher „Volksverräter“, die per ten Dolchstoß in den Rücken der ungebrochenen

Die deutsche Freiheit... In der deutschen Zeitung... Die deutsche Freiheit...

Als nach dem unglücklichen Ausgang der Freiheitskriege... Die preussische Monarchie... die deutsche Freiheit...

Der Gedanke der Einigung aller deutschen Stämme... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

In der zweiten Hälfte des vorlichen Jahrhunderts... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Die Marseillaise.

Zu ihrem 130. Geburtstag.

Die Freiheit entzündete dem nächsten Straßburg... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

„Der „sozialistischen Front“ gegen das Ausland... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Alle Vertreter der schwarzweißen Klassen... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Not wie die Liebe sei der Brüder Reichen... die deutsche Freiheit...

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Der polnische Minister Dlakowski hat sich nach... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Hungerkatastrophe in Tirol.

Innsbruck steht infolge der unverständlichen Fremdenpolitik... die deutsche Freiheit...

mehrheit vor einer Hungerkatastrophe... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Reichspräsident Ebert bei den Hauptmannesspielen... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Limberts Redakteur der Bergarbeiterzeitung... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Teuerungskatastrophe in Wien.

Wie verlautet, steht für die nächste Woche eine... die deutsche Freiheit...

Wiederannahme der deutschen Schifffahrt nach Australien... die deutsche Freiheit...

Amerikas Schadenersatzforderungen an Deutschland... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Ein jüdisch-sozialistischer Parteikongress fand in... die deutsche Freiheit...

Polksteil in Spanien. Ein Ausstand der Postangestellten... die deutsche Freiheit...

von Seelen jubeln begeistert „Leinen“ Sang ihm entgegen... die deutsche Freiheit...

Wie hat ein Mensch kein eigenes Werk so sehr achakt... die deutsche Freiheit...

Die Mormonen haben der Liebe entsagt... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

gang der Liebe den Boden geschaffen hat... die deutsche Freiheit...

Das Frauenrecht des Ausgeh-Abends... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Volken der Besetzung... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Das größte Motorschiff der Welt... die deutsche Freiheit... die deutsche Freiheit...

Alltägliche Bekanntmachungen.

Ausgabe der Brot- und Mehlkarten.

Die Brot- und Mehlkarten werden diesmal gegen Abgabe der Hauptkarte Nr. 34 bei den Bäckern, Brot- und Mehlhändlern ausgegeben. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Brot- und Mehlkarten für einen vierwöchentlichen Zeitraum ausgegeben werden. Die Ausgabe der Brot- und Mehlkarten an die Bäcker usw. findet in folgender Weise statt: Die in Danzig wohnenden Bäcker usw. erhalten die Brotkarten wie bisher im Ernährungsamt Wobenskoferne, Flügel 8, Eingang Poggenpfl. 1, Obergesch. Zimmer 19.

In den Vororten werden die Brotkarten an die Bäcker usw. in folgenden Stellen ausgegeben:

- Danzig: Nahrungskartenzweigstelle, Mädchen-Schule Bahnhofstraße.
 - Neufahrwasser: Nahrungskartenzweigstelle, Ollauer Straße 5, Eingang Schulstraße.
 - Bräsen: Nahrungskartenzweigstelle bei Herrn Jerold.
 - Heubude: Nahrungskartenzweigstelle bei Herrn Widrecht.
 - Schöblich: Bei Herrn Bäckermeister Kll., Karthäuser Straße 83.
- Die in den Vororten wohnhaften Bäcker, Brot- und Mehlhändler erhalten die Brotkarten nur in den vorbezeichneten Stellen. Danzig, den 11. August 1922. (7053)
Der Senat - Ernährungsamt.

Wilhelm-Theater

Lappgarten 31.

Heute, Freitag, den 11. August, Anfang 8 Uhr

Unter der blühenden Linde
Operette.

Morgen, Sonnabend, d. 12. August: „Unter der blühenden Linde“

Vorverkauf in Warenhaus Liebe, Freymann, Koblentz von 10 bis 4 Uhr täglich.

„Libelle“
Musik, Gesang, Tanz.



Lichtbild-Theater
Langenmarkt Nr. 2

Nur bis einschließlich Montag
Das große italienische Ausstattungsbild

Aus dem Leben einer modernen Frau
mit der bildschönen Italienerin

Linda Pini

sowie (7047)

Die rote Nacht

Ein Detektiv-Schlager in 6 Akten

Großes Rasen- und Sportfest.

Leichtathletik. Fußball. Hockey.

Sonnabend, 12. August, auf dem V. I. L.-Platz, Posadowskyweg
Nachmittags 4 Uhr: Leichtathletik.
Nachmittags 5 1/2 Uhr: Hockey-Wettspiel.
Turn und Sport Union, Potsdam I.; V. I. L. v. 1862.

Sonntag, 13. August, auf dem V. I. L.-Platz, Posadowskyweg
Vormittags 10 Uhr: Leichtathletik (Vorkämpfe).
Nachmittags 3 Uhr: Leichtathletik (Entscheidungen).
U. a.: 5 Staffewanderpreise.

Am Start: Berlin, Königsberg, Stettin, Insterburg und Danzig.
Nachmittags 5 Uhr: Fußball-Wettspiel.
Turn und Sport Union, Potsdam (Oberliga), V. I. L. v. 1862 (Liga).

Montag, 14. August, Zoopot, Mansenplatz
Nachmittags 4 Uhr: Hockey-Wettspiel.
Turn und Sport Union, Potsdam I.; Preisaussch. Danzig.
Nachmittags 5 1/2 Uhr: Fußball-Wettspiel.
Turn und Sport Union, Potsdam (Oberliga) Sportverein Ostmark, Danzig (Liga).

Mittwoch, 16. August, auf dem V. I. L.-Platz, Posadowskyweg
Nachmittags 5 1/2 Uhr: Fußball-Wettspiel.
Turn und Sport Union, Potsdam (Oberliga), Schützpolizei Danzig (Liga) Freispielmänner.

Vorverkauf für sämtliche Tage im Sporthaus Carl Rabe, Danzig, Langjahr und Zoopot, erhältlich. Sonnabend u. Sonntag: Tribüne (sam.) 36 M., Stehplatz 20 M., Montag: Stehplatz 20 M., Stehplatz 10 M., Mittwoch: Tribüne 15 M., Stehplatz 10 M.

An der Tageskasse erhöhen sich die Preise auf sämtlichen Plätzen um 5 M. Schülerkarten (bis 14 Jahren) sind zum Preise von 5 M. nur an der Tageskasse erhältlich. (7050)

Verein f. Leibesübungen v. 1888 E.V. Akad. Sportverbindung E.V. Sportverein Ostmark E.V. Danzig. Sportklub d. Schützpolizei Danzig

Die weitere Markentwertung und die stetige Steigerung der Rohmaterialien zwingen uns, da wir die anerkannte Qualität unserer Marken nicht verschlechtern, dem Raucher aber weiter die Gewähr geben wollen, daß er nach wie vor die von ihm bevorzugte Marke in gleicher Güte erhält, die Preise wie folgt zu erhöhen:

- Georgette Gold . . . M. 4.—
- Mondain Gold . . . M. 2.50
- J. B. Gold . . . M. 2.—
- Balticum Gold . . M. 1.50
- Wassersport Gold M. 1.20
- Sambul Gold . . . M. 1.20
- Lola, Damenzigarette . M. 1.20
- J. B. m. M. . . . M. 1.—
- Sambul o. M. . . . M. 1.—
- Nr. 18 Gold . . . M. 1.—
- Russen m. M. . . . M. 0.70
- Zoportas m. M. . . M. 0.60
- Nr. 18 m. M. . . . M. 0.60

Zigarettenfabrik „Sambul“
J. Borg, Danzig

(7052)

Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der armen Alten von Danzig

Am Sonnabend, den 12. August 1922 nachmittags von 4—7 Uhr

werden auf dem Dominikanerplatz an der Markthalle mehrere Kapellen ein

reichhaltiges Programm
entwickeln.

Kapelle Chasman vom Linden-Restaurant dazu eine

Schrammel-Musik, Jazzband-Kapelle
Fanfaren- und Bläser-Quartett

Gleichzeitig findet dortselbst im Linden-Kabarett von 5—7 Uhr eine

Wohltätigkeits-Vorstellung

mit ganz erstklassigem Kabarett-Programm statt.
Eintritt 20 Mark. (7051)

Ein großer Teil der Danziger Artisten hat sich für diesen guten Zweck der Direktion des Linden-Kabarett zur Verfügung gestellt

Gebt reichlich und gerne!

Danziger Karrenwall
Danziger Karrenwall
Danziger Karrenwall
Danziger Karrenwall

Schaufstellungen und Fahrgeschäfte
sind bis auf weiteres geöffnet.

7049

Tüchtige, saubere
Wachfrau und ein Küchenmädchen
s. sofort gesucht, E. Sachert, Hundegasse 122 (7036)

Gewandte Nähterin
gesucht. Wo, sagt die Exp. der Volksstimme. (†)

14—16 jähriges
Mädchen zu Wintern
und Aufwartung tagsüber gesucht. Breitg. 101, 2 Tr.

Gewandte Nähterin
empfiehlt sich in- u. außer dem Hause. Angeb. unter E 534 a. d. Exp. d. Volksst. (†)

Tausche
meine 2-Zimmer-Wohnung mit Nebengelass geg. klein. Laden mit Wohnung. Angeb. unt. E. 541 an die Exp. d. Volksstimme. (†)

Borkerwohnung
gegen Privatwohn. z. tausch geg. Angeb. u. E 544 a. d. Exp. d. Volksstimme. (7039)

Möbliertes Zimmer
mit guter Pension zu vermieten. Wo, sagt die Exp. der Volksstimme. (†)

Zimmer
mit Nebengelass, leer oder wenig möbliert zu mieten geg. Angeb. u. E 538 a. d. Exp. d. Volksstimme. (†)

Maurer- und Zimmerarbeiten
werden gut u. zu Tagespreisen ausgeführt. Angeb. unt. E. 546 an die Exp. der Volksstimme. (†)

Gemessen. Leser, Gefinnungsreunde
Geschäfte, die nicht in Euren Zeitung inserieren, verzichten auf Eure Kundschafft! Berücksichtigt daher bei Euren Einkäufen nur die

Interenten der „Danziger Volksstimme“.

Neuerscheinung!
Die proletarische Revolution und ihr Programm
von Karl Kautsky
Preis 100.— Mark
Buchhandlg. Volkswacht
Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32.

60—80 Maurer
30—40 Zimmerleute
steht für dauernde Beschäftigung, Winterarbeit, von sofort ein (7043)
Herman Prochnow,
Baugeschäft, Udebaragasse 8 b.

30—40 Maurer
steht für dauernde Beschäftigung sofort ein
Hans Behm, (7035)
Baubüro Ziganenberg.

Der gute Geruch

der feine Gehalt, dazu gehört die Rothschengestalt!

Edal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder.

Alleinhersteller: Warner & Meitz, A.G. Mainz.

Ufa

Licht-Spiele

UT

Vom 11. August bis 17. August 1922

Stürzende Mächte

Der letzte Teil des überaus spannenden, historischen Filmwerkes:
Durch Kerker und Paläste von San Marco
5 romantische Akte aus d. prächtigen Venedig.
In der Hauptrolle: **Luciano Albertini**
Ferner:
Das Labyrinth des Grauens
Ein hervorragendes Spiel mit großen Sensationen in 5 Akten.
In der Hauptrolle: **Lucie Doraine**
Außerdem: (7046)
Charlie Chaplin
in seiner neuesten Grateske:
Chaplin als Reporter
Vorführung: 4, 6 und 8 Uhr.

Odeon **Eden**

Dominikswall **Licht-Spiele** Holzmarkt

Der Triumph der Lichtspielkunst!
Das unbedingt sehenswerte Weltstadtprogramm!
Der Monumental-Großfilm:
Hannels Himmelfahrt

Großes Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Gerhart Hauptmann.
In den Hauptrollen:
Margarethe Schlegel — Hermann Vallentin
Margarethe Schön — Ernst Darnburg.
Ferner: (7042)

In den Krallen der Geier

Ein Abenteuer-Hochstaplerfilm in 5 spannenden Akten.
— In beiden Theatern verstärktes Orchester. —
Wir bitten um den Besuch der 4 Uhr-Nachm.-Vorst.

Kleine Anzeigen
in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

4 Stück (†)
Füllungs-Türen
(210 cm lang, 72 breit, 5 stark) zu verkaufen
Frauengasse 23 pt.

Braue Koslümjackete
(fast neu) für schlanke Dame verkauft E. Steinke, Bangfuhr, Eifenstr. 111. (†)

1 Gas-Hängelampe
auch für Petroleum und
1 Steinkrücke
15 Lit. haltend, zu verk. Engl. Damm 21, 2 r. (†)

Streichbaß, Geige, Gitarre, Es-Horn
u. Trompete zu kaufen gesucht (†)
Sripke, Frauengasse 32, 1.

Nähmaschine
zu kaufen ges. ch. Inaebote unter V. 545 an die Exp. der Volksstimme. (†)